

Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“ -
Umsetzung Strategisches Rahmenkonzept der
Braunschweiger Innenstadt

Sitzung Steuerungsgruppe
18.12.2023, 16 Uhr

Protokoll

Die Übersicht der Teilnehmenden ist als Anlage beigefügt.

TOP 1 Begrüßung und Einführung

Herr Leppa eröffnet die Sitzung. Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Leppa stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit der Steuerungsgruppe fest.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 28.09.2023

Die Steuerungsgruppe genehmigt das Protokoll der letzten Sitzung vom 28.09.2023.

TOP 4 Ausschluss von Interessenkonflikten und Befangenheit

Von allen Teilnehmenden liegt ein unterzeichnetes Informationsblatt zum Ausschluss von Interessenskonflikten und Befangenheit vor. Es liegen keine persönlichen Interessenskonflikte vor.

TOP 5 Vorstellung und Beratung geplanter Förderprojekte – Prozess der Antragsbearbeitung

Frau Dr. Hesse stellt die Projekte „Kulturraumzentrale Innenstadt“ und „Temporärer Architektur Pavillon“ vor.

Kultur.Raum.Zentrale Innenstadt

Im Projekt besteht das Ziel, die Innenstadt zu beleben, Besuchsanlässe zu schaffen, Kunst- und Kultur sichtbar zu machen und Leerstände zu schließen. Erreicht werden sollen diese Ziele durch die Schaffung einer Koordinierungs- und Beratungsstelle, die kulturelle Zwischennutzungen vermittelt und kulturelle Projekte im Stadtraum begleitet. Das Konzept wurde im Rahmen des Programms „Perspektive Innenstadt!“ erarbeitet. Die Umsetzung soll nun im Programm „Resiliente Innenstädte“ erfolgen. Weitere Informationen sind der beigefügten Präsentation zu entnehmen.

Die Steuerungsgruppe befürwortet das Vorhaben aufgrund der Chance, neue attraktive Angebote in der Innenstadt anzusiedeln, Kunst und Kultur im öffentlichen Raum zu fördern und Leerstände zu schließen. Das Projekt trägt zur Zielerreichung im Handlungsfeld „Der ökonomische Ort“ der Braunschweiger Innenstadtstrategie bei, in dem die Innenstadt als multifunktionaler Erlebnisraum gesichert und weiterentwickelt werden soll. Darüber hinaus ermöglicht das Projekt Teilhabe und kulturelle Entfaltungsmöglichkeiten und zählt damit auf das Ziel ein, die Innenstadt als identitätsstiftenden Kommunikations- und Begegnungsraum zu entwickeln (Innenstadtstrategie: „Der soziale Ort“).

Temporärer Architekturpavillon

Der Architektur-Wettbewerb, den die Stadt Braunschweig gemeinsam mit der TU Braunschweig und dem BDA durchgeführt hat, ist abgeschlossen und ein Siegerentwurf für den Architekturpavillon wurde ausgewählt. Dieser soll nun im Rahmen des Förderprogramms auf dem Dom-Platz realisiert werden. Er soll als zentral und gut erreichbar gelegener, offener Raum, u. a. für Beratungen in kulturellen Angelegenheiten und für (Kultur-)Veranstaltungen verschiedener Nutzer:innen (Vereine, Hochschulen etc.) in den Sommermonaten dienen. Weitere Informationen sind der beigefügten Präsentation zu entnehmen.

Die Steuerungsgruppe befürwortet auch dieses Vorhaben, denn es greift analog zur Kultur.Raum.Zentrale Innenstadt die Handlungsfelder „Der ökonomische Ort“ und „Der Soziale Ort“ aus der Innenstadtstrategie auf und trägt zur positiven Weiterentwicklung der Innenstadt zum multifunktionalen Erlebnisraum und zum Kommunikations- und Begegnungsraum bei.

TOP 6 Austausch zu aktuellen Innenstadtthemen

Herr Leppa informiert über die positive Entwicklung der Passantenfrequenzen in der Innenstadt, die erstmals über dem Niveau von 2019 lagen. Die Konsumlaune in der Bevölkerung ist aber weiterhin getrübt.

Frau Dr. Hesse bringt die Idee ein, eine Art künstlerischen Adventskalender in der Innenstadt umzusetzen, als weiteres ergänzendes Angebot zum Weihnachtsmarkt. Sie könnte sich vorstellen, einen Verein oder eine Initiative zu fördern, die solch eine Kunstaktion in der Weihnachtszeit umsetzt. Der Vorschlag trifft auf Zustimmung.

Herr Behme erkundigt sich nach dem Stand der Umsatzsteuererhöhung in der Gastronomie und ob Kompensationsmaßnahmen denkbar wären. Herr Leppa berichtet, dass dies aktuell von Seiten des Stadtmarketings (bspw. durch Reduzierung der Sondernutzungsgebühren) nicht vorgesehen ist.

TOP 7 Sonstiges

Herr Leppa berichtet, dass in der nächsten Sitzung höchstwahrscheinlich eine erste Förderwürdigkeitsprüfung anstehen wird. Daher ist die Beschlussfähigkeit der Steuerungsgruppe besonders relevant und eine Vertretung erforderlich, sollte eine persönliche Teilnahme einzelner Mitglieder der Steuerungsgruppe nicht möglich sein.

Die Termine der nächsten Sitzungen sind: 18.03.2024, 27.06.2024, 05.09.2024, 28.11.2024 jeweils ab 16 Uhr.

Herr Ruhle weist auf die Klimaverträglichkeitsprüfung hin, die die NBank gerade vorbereitet und die für jedes RIS-Projekt erfolgen muss. Die Zuständigkeit liegt hierbei aber zunächst bei der NBank.

Frau Kumpis erkundigt sich nach der Barrierefreiheit des Weihnachtsmarkts, lobt einzelne umgesetzte Maßnahmen und plädiert für weitere Verbesserungen. Herr Leppa berichtet, dass das Stadtmarketing dazu im engen Austausch mit dem Schaustellerverband ist und stetig an weiteren Verbesserungen arbeitet. Eine Übersicht der umgesetzten Maßnahmen ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Die kommende Sitzung der Steuerungsgruppe wurde für den **18.03.2024 um 16 Uhr** angesetzt. Sollte ein früherer Termin aufgrund der Förderwürdigkeitsprüfung erforderlich sein, um Projektabläufe nicht in die Länge zu ziehen, würde eine außerordentliche Sitzung einberufen werden.

gez.

i. A.
Sebastian Hallmann
Braunschweig Zukunft GmbH